

Direktanlagen: Aktien

Produktklassen-Dokumentation

Mit diesem Dokument erfahren Sie, über welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken Direktanlagen in Aktien verfügen. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für Verständnisfragen steht Ihnen Ihr Kundenbetreuer gerne zur Verfügung.

Eigenschaften

Mit einer Aktie erwirbt der Anleger Beteiligungsrechte an einem Unternehmen oder an einem Gemeinschaftsvermögen.

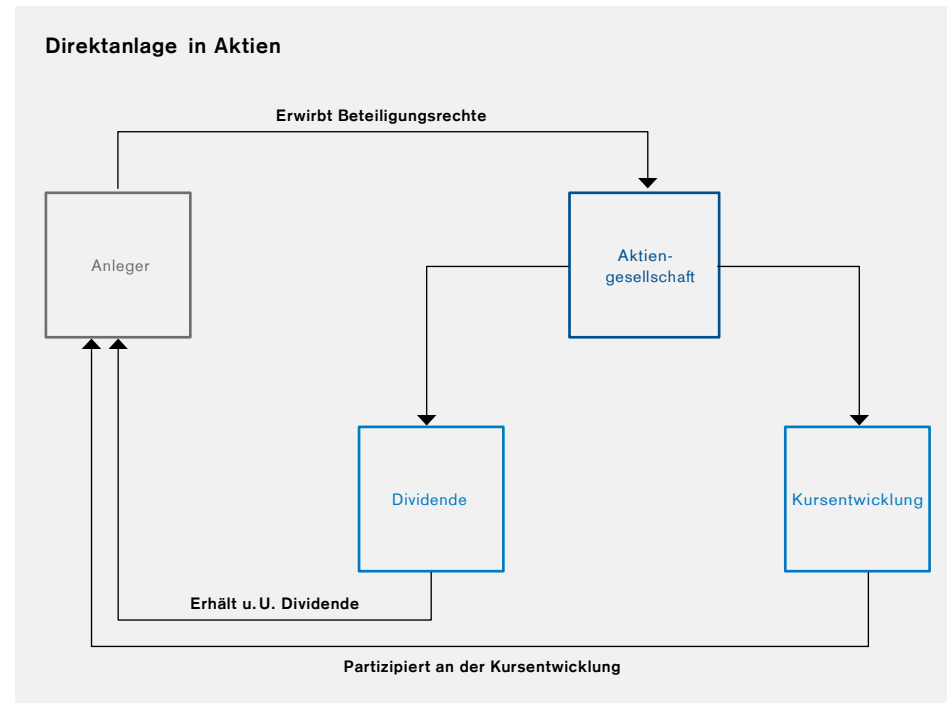
Aktien sind die häufigste Form von Beteiligungstiteln. Sie verkörpern Wertrechte, mit denen der Inhaber sich am Grundkapital einer Aktiengesellschaft beteiligt.

Die Entwicklung des Aktienkurses hängt von verschiedenen Faktoren ab wie z. B. vom Unternehmenserfolg, von der Situation der Märkte oder vom allgemeinen Börsenklima. Sie müssen generell mit Kursschwankungen rechnen.

Neben der Partizipation an der Kursentwicklung können Sie bei vielen Aktiengesellschaften eine Dividende erhalten.

Typische Direktanlagen in Beteiligungstitel

Aktien, Vorzugsaktien, Anteilscheine, Dividendscheine, Genussscheine, Bezugsrechte.



Mögliche Vorteile

- Längerfristiges Renditepotenzial
- Zusätzliche Rendite durch Dividendenzahlung
- Preisfindung und Liquidität durch geregelten Börsenhandel bei börsenkotierten Beteiligungstiteln
- Aktionäre haben Stimm- und Wahlrecht

Mögliche Risiken

- Marktrisiko (Marktpreisschwankungen)
- Unternehmensspezifisches Risiko (Bonitätsrisiko)
- Liquiditätsrisiko
- Fremdwährungsrisiko

Weitere Eigenschaften

Besondere Arten von Aktien

- **Namenaktien** sind Aktien, bei denen der Aktionär mit Name und Adresse im Aktienregister der Aktiengesellschaft verzeichnet ist. Nur durch den Eintrag ins Aktienregister erhält der Aktionär das Stimm- und Wahlrecht sowie das Recht, Dividenden zu beziehen.
- **Inhaberaktien** sind Aktien, bei denen der jeweilige Inhaber der Aktie als Aktionär gilt und berechtigt ist, das Stimm- und Wahlrecht auszuüben sowie Dividenden zu beziehen.
- **Vorzugsaktien** geniessen gegenüber den normalen Aktien vermögensrechtliche Vorteile wie z. B. ein Anrecht auf eine höhere Dividende oder ein grösseres Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen. Vorzugsaktien können auch ohne Stimmrecht ausgestattet sein.

Weitere Beteiligungspapiere

Es gibt weitere Beteiligungspapiere wie z. B. Genussscheine, Anteilscheine, Dividendenscheine oder Bezugsrechte. Diese unterscheiden sich von Aktien durch Handelbarkeit, Nennwerte, Dividendenrechte sowie auch Rechte des Inhabers.

Mögliche Vorteile

Renditepotenzial und Dividendenzahlung

Mit der Aktienanlage erwerben Sie einen Anteil an einer Aktiengesellschaft. Sie partizipieren ausserdem am wirtschaftlichen Erfolg der Aktiengesellschaft. Die Aktiengesellschaft kann Ihnen eine variable Dividende ausschütten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit eines Kursgewinns. Dadurch kann eine Aktienanlage langfristig eine höhere Rendite in Aussicht stellen als zum Beispiel klassische Obligationen; dies jedoch in der Regel bei erhöhter Volatilität.

Preisfindung und Liquidität durch geregelten Börsenhandel

Es wird unter anderem zwischen börsenkotierten und nicht börsenkotierten Aktien unterschieden. Kotierte Aktien werden an einer Börse zum aktuellen Kurs gekauft oder verkauft.

Aktionärsrechte

Mit der Aktienanlage sind auch Mitgliedschaftsrechte wie das Stimm- und Wahlrecht an der Generalversammlung verbunden.

Mögliche Risiken

Potenzieller Verlust

Mit einer Anlage in Beteiligungstiteln von Unternehmen können Anleger auf Grund von Wertschwankungen einen partiellen Verlust erleiden.

Bei Insolvenz des Unternehmens kann zudem ein totaler Verlust eintreten.

Marktrisiko

Der Anleger trägt das Risiko, dass der Preis der Aktie während der Haltedauer sinkt.

Der Preis einer Aktie wird durch Angebot und Nachfrage an der Börse oder direkt zwischen zwei Parteien im ausserbörslichen Handel (OTC: Over-the-Counter) bestimmt. Die Preisbildung kann durch Änderungen des Anlegerverhaltens oder der Risikobereitschaft beeinflusst werden. Dadurch kann der Preis einer Aktie von ihrem theoretischen Unternehmenswert stark abweichen.

Unternehmensspezifisches Risiko (Bonitätsrisiko) Mit einer Aktie erwirbt der Aktionär eine Beteiligung am unternehmerischen Risikokapital. Bei Insolvenz des Unternehmens werden die Ansprüche der Aktionäre erst nach Befriedigung aller Gläubigeransprüche bedient. Deshalb kann der Anleger im Insolvenzfall das gesamte investierte Kapital verlieren.

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Credit Suisse (Schweiz) AG (nachfolgend «CS») mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Es wird dem Empfänger empfohlen, allenfalls unter Beizug eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen zu prüfen. Die CS gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit des Dokuments und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung der hier dargestellten Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen der CS zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen werden oder in den Vereinigten Staaten oder an eine US-Person abgegeben werden.

Diese Information kann nicht sämtliche Risiken in Bezug auf Finanzinstrumente offenlegen. Der Anleger sollte daher auch die spezifische Produktdokumentation und die Broschüre der Schweizerischen Bankiervereinigung über die «Risiken im Effektenhandel (2008)» (erhältlich über die Homepage der Schweizerischen Bankiervereinigung: www.swissbanking.org/de/home/shop.htm) zur Information heranziehen. Die spezifische Produktdokumentation ist auf Anfrage bei Ihrem Kundenbetreuer erhältlich.

Liquiditätsrisiko

Die Liquidität einer Aktie beschreibt die Möglichkeit für den Anleger, seine Aktien börsentäglich zu Marktpreisen zu kaufen/verkaufen. Der Anleger trägt das Risiko, dass er die Aktien nicht in nützlicher Frist, nicht zu Marktpreisen oder nicht ohne Auswirkungen auf den Markt kaufen/verkaufen kann. Regulatorische und statuarische Einschränkungen, Kotierungsregeln und Änderungen davon (wie z. B. das Verbot der Leerverkäufe, Offenlegungspflichten oder Registrierungsanforderungen) haben ebenfalls Einfluss auf die Aktienpreise und deren Liquidität.

Fremdwährungsrisiko

Der Anleger kann einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt sein, wenn die Aktie in einer anderen Währung als der Heimatwährung des Anlegers notiert ist. Weitere Informationen finden Sie in der Risikoaspekte-Dokumentation «Fremdwährungsrisiken» der Credit Suisse (Schweiz) AG.

Risiken bei Leerverkäufen

Die mit Leerverkäufen von Beteiligungstiteln (Short Selling) verbundenen Risiken sind nicht Gegenstand dieses Dokuments. Informationen dazu finden Sie in der Produktklassen-Dokumentation zu Traded Options and Financial Futures (TOFF) sowie zu Forwards, Swaps und einzelvertragsbasierten Derivaten der Credit Suisse (Schweiz) AG.

Weitere Risikoaspekte

Der Anleger kann weiteren Risikoaspekten ausgesetzt sein. Zum Beispiel kann der Anleger in Aktien von Unternehmen aus Schwellenländern anlegen, welche erhöhten politischen Schwankungen unterliegen können. Er kann nichtbörsnotierte Aktien über OTC-Märkte handeln, für die es keine regulatorischen Vorschriften gibt. Weitere Informationen zu den damit verbundenen Risiken finden Sie in der entsprechenden Risikoaspekte-Dokumentation der Credit Suisse (Schweiz) AG.